

Gottesdienste in St. Vitus Lette

Wegen der Corona-Pandemie können zurzeit leider keine Gottesdienste in unserer Kirche stattfinden. Beerdigungen finden statt. Es wird informiert, sobald sich die Lage ändert.

In der Regel sind die Gottesdienste in St. Vitus Lette sonntags um 9.15 Uhr und mittwochs um 19.00 Uhr. Die Kirche ist täglich tagsüber geöffnet.

Infektionsschutzmaßnahmen: u.a. Maske tragen, Abstand halten, Hände desinfizieren, Datenerfassung, markierte Plätze, begrenzte Platzanzahl

Fernsehgottesdienste



Sonntag, 10. Januar 2021, 10.15 Uhr, BR
Kath. Gottesdienst „Taufe des Herrn“ aus der Abtei St. Bonifaz in München mit Johannes Eckert OSB, dem Abt der Benediktiner in München und Andechs

Sonntag, 17. Januar 2021, 9.30 Uhr, ZDF
Kath. Gottesdienst aus Heilig Kreuz in Bensheim-Auerbach

Sonntag, 24. Januar 2021, 9.30 Uhr, ZDF
Ev. Gottesdienst aus der Saalkirche Ingelheim

Sonntag, 31. Januar 2021, 9.30 Uhr, ZDF
Kath. Gottesdienst aus Salzburg in Österreich

Sonntag, 7. Februar 2021, 9.30 Uhr, ZDF
Ev. Gottesdienst aus Frankfurt am Main

Sonntag, 14. Februar 2021, 9.30 Uhr, ZDF
Kath. Gottesdienst aus der Kapelle des Katharinen-Krankenhauses in Frankfurt mit Bruder Paulus Terwitte, dem Leiter der Obdachlosenhilfe des Kapuzinerklosters

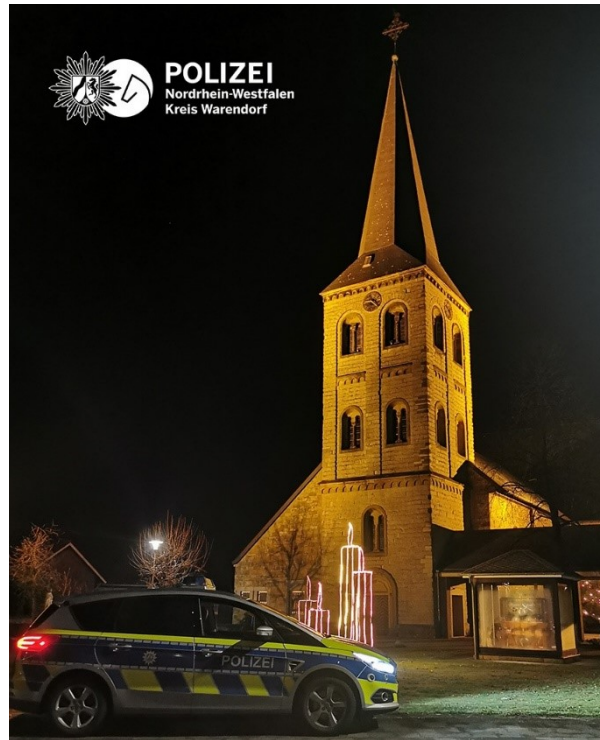
Gottesdienste und Informationen im Internet und Radio

Übertragung aus St. Johannes: www.katholischinoelde.de

Im Wechsel katholische und evangelische Gottesdienste:

- » Sonntag, 10.00 Uhr, WDR 5: 92.0, 90.6
- » Sonntag, 10.05 Uhr, Deutschlandfunk: 107.2, 91.5
- » Radio St. Laurentius Clarholz: 106.4 (katholisch)

- » www.katholisch.de, www.vaticannews.de,
- » www.kirche-und-leben.de, www.vituslette.de, lettehilft.de



Mit diesem Bild sandte die Polizei im Kreis Warendorf einen Neujahrsgruß ins Internet. Danke und schönen Gruß zurück...



Für die Zeit ab Ostern haben die Messdiener ein Programm aufgestellt. Was möglich ist oder wo Alternativen nötig werden, wird sich zeigen. Doch wichtig ist, dass man einfach etwas hat, worauf man sich freuen kann.

Dank gilt den Landfrauen, die je 500 € für die Messdiener und die Uganda-Hilfe spendeten.

„Das Wichtigste an der Kirche ist die Wandlung.“

– Winfried Kretschmann –

900 Jahre Prämonstratenser und 888 Jahre Clarholz und Lette
Vor 900 Jahren errichtete Norbert von Xanten in Frankreich im Tal von Prémontré ein Kloster für seine neue Gemeinschaft, die von diesem Ort her den Namen Prämonstratenser-Orden erhielt. Das erste Kloster auf deutschem Boden entstand 1122 im westfälischen Cappenberg, wo bis heute Prämonstratenser die Pfarrseelsorge übernehmen. Von Cappenberg aus besiedelt wurden die 1133 – also vor 888 Jahren – gegründeten Klöster in Clarholz und Lette. Herzlichen Glückwunsch!

Gruß aus St. Vitus

– Januar 2021 –



TAUSEND DANK, WIR SIND BEGEISTERT!

Als klar war, dass die Sternsinger in diesem Jahr nicht von Haus zu Haus ziehen können, und wir den Segen auf anderen Wegen unter die Leute bringen müssen, haben wir befürchtet, dass es deutlich weniger Spenden für die Kinder in Naggalama gibt.

Letztes Mal kamen 6.797 € zusammen. Das war schon viel. Diesmal beträgt der aktuelle Spendenstand 7.261 €. Das ist phänomenal. Danke Lette, Du hast Herz!

Aktueller Spendenstand:

7261€



Was tun, wenn...

... ich eine Seelsorgerin oder einen Seelsorger sprechen möchte?

Rufen Sie gerne an unter 0 52 45 / 56 97. Im Notfall erreichen Sie den Bereitschaftsdienst über das Marienhospital: 0 25 22 / 9 90. Bei Unfällen o.ä. rufen Rettung oder Polizei bei Bedarf die Notfallseelsorge.

... ich Hilfe brauche, ein Gespräch, Krankenkommunion oder Trauerbegleitung wünsche, ein Messgedenken aufgeben möchte ...?

Kommen Sie ins Gemeindebüro oder rufen Sie an: 0 52 45 / 56 97.

... jemand gestorben ist?

Trauer braucht Menschen, die begleiten. Auch, wenn es schwerfällt, muss für die Beerdigung manches organisiert werden. Nehmen Sie zunächst Kontakt zum Bestatter auf, der sich um die Details kümmert. Er klärt den Termin beim Friedhofsamt und informiert den Seelsorger, der dann mit Ihnen einen Termin für das Trauergespräch vereinbart.

... ich Beratung brauche?

Ansprechpartner und Beratungsangebote im Falle von Missbrauch, Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Schwangerschaftsberatung, Suchtberatung... finden Sie unter www.bistum-muenster.de/rat_hilfe oder www.das-sorgenportal.de. Telefonseelsorge: 0800 – 111 0 111.

... wir kirchlich heiraten möchten?

Melden Sie Ihren Wunschtermin frühzeitig an: für Lette und Möhler Tel. 0 52 45 / 56 97 oder Tel. 0 25 22 / 8 38 39 90. Der Seelsorger meldet sich wegen Traugespräch und Gestaltung. Benötigte Unterlagen: Taufbescheinigung, Personalausweis, Dokument der Zivilehe. Bei einer katholischen oder ökumenischen Trauung muss ein Partner katholisch sein. Zuständig ist die Pfarrei Ihres Wohnortes. Wenn Sie woanders heiraten stellt Ihr Heimatpastor eine Überweisung aus.

... unser Kind getauft werden soll?

Taufen sind in Lette am 3. Samstag im Monat um 16 Uhr. Stimmen Sie im Büro einen Termin ab. Unterlagen: Geburtsurkunde, standesamtliche Bescheinigung religiöser Zwecke, Name und Anschrift eines katholischen oder evangelischen Paten (evtl. Patenschein, wenn auswärtig). Der Seelsorger meldet sich vorab zum Taufgespräch. Für Erwachsenentaufe u. Wiedereintritt bitte an die Seelsorger wenden.

... unser Kind zur Kommunion oder zur Firmung gehen möchte?

Eingeladen werden die Kinder unserer Pfarrei im Alter von acht oder neun Jahren (3. Schuljahr). Die Erstkommunion findet am Sonntag vor Christi Himmelfahrt statt. Zur Firmung werden die 14- u. 15-jährigen Jugendlichen eingeladen. Bei Fragen gerne im Gemeindebüro melden.

Gemeinsam bilden die katholischen Kirchengemeinden in Oelde, Stromberg, Sünninghausen, Lette & Möhler die Pfarrei St. Johannes.

» Gemeindebüro St. Vitus Lette, Klosterweg 27, 59302 Oelde-Lette
» im Gottfriedheim, Anfahrt über Pfarrer-Laumann-Platz
» Tel. 0 52 45 / 56 97, stvitus-lette@bistum-muenster.de
» geöffnet: Di., 9 – 11 Uhr / Fr., 15 – 17 Uhr (sonst Rufumleitung)

Unser Sternsinger-Projekt in Uganda

Das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ unterstützt Projekte in aller Welt. Auch in Bisanje in Uganda, bei unserem Freund Pfarrer John Kennedy Lubega, wurde seinerzeit der Bau des Kindergartens ermöglicht. Seit Jahren ist unser Sternsinger-Projekt ebenfalls in Uganda: das Zentrum für Straßenkinder in Kibiribiri-Naggalama. 2015 konnten wir uns mit John vor Ort ein Bild machen. Die hier gezeigten Bilder stammen aus 2018. Die „Little Sisters of St. Francis“ um Schwester Mary Alma betreiben seit 1986 in Naggalama und Nsambya nahe Kampala ein Zentrum für Straßenkinder und Waisen und sind dabei auf Spenden angewiesen. 470 Kinder und Jugendliche besuchen den Kindergarten, die Grundschule und die weiterführende Schule des Zentrums, 103 von ihnen leben dort im Wohnheim.



Schwester Mary Alma mit Kindern



Streetworker mit Jugendlichen



altes Wohnheim



neues Mädchenwohnheim



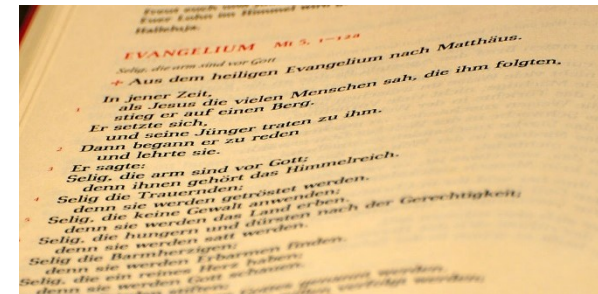
Kuhstall und Gemüseanbau



Ausbildung in Küche und Schneiderei

Der Erlös der Tannenbaumaktion von 650 € ist im aktuellen Spendenstand der Sternsinger in Höhe von 7.261 € enthalten. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Helfern und Spendern sowie auch der Krippengruppe der Männersodalität.

Bei Spenden über lettehilft.de sendet das Kindermissionswerk ab 10 € eine Spendenbescheinigung. Bei Zahlungen an das Spendenkonto müsste eine Bescheinigung angefordert werden: info@lette.biz oder Tel. 0 52 45 – 85 75 83. Für die Steuererklärung reicht bis 200 € der Kontoauszug. Segensaufkleber liegen noch in der Kirche aus.



Sonntag, 10. Januar 2021, Taufe des Herrn

„In jenen Tagen begann Petrus zu reden: Wahrhaftig, jetzt begreife ich, dass Gott nicht auf die Person sieht, sondern dass ihm in jedem Volk willkommen ist, wer ihn fürchtet und tut, was recht ist. Er hat das Wort den Israeliten gesandt, indem er den Frieden verkündete durch Jesus Christus: Dieser ist der Herr aller. Ihr wisst, was im ganzen Land der Juden geschehen ist, angefangen in Galiläa, nach der Taufe, die Johannes verkündet hat: wie Gott Jesus von Nazaret gesalbt hat mit dem Heiligen Geist und mit Kraft, wie dieser umherzog, Gutes tat und alle heilte, denn Gott war mit ihm.“

ApG 10, 34-38

„Gott sieht nicht auf die Person“, sagt der Apostel Petrus – wir schon! Das gilt auch für die Kirche. Wir tun uns mit dem Anspruch des Evangeliums immer dann schwer, wenn es uns zu nah auf den Leib rückt und Konsequenzen fordert. Wenn dann so entscheidende Aussagen wie die eines Petrus heute fallen, entstehen gerne alte und neue Ausflüchte, um ja die Kontrolle nicht zu verlieren, anstatt wirklich Gott alles zu überlassen. Das Evangelium darf nicht bloßes Papier bleiben. Das misst sich in menschlicher Zuwendung und gegenseitigem Verständnis, in Aussöhnung und Vergebung, Offenheit, Toleranz und Akzeptanz gegenüber Andersdenkenden und Andersgläubenden – auch innerhalb der eigenen Reihen.

nach Rainer Maria Schießler, Pfarrer von St. Max in München

Wir beten für alle, die an Covid19 erkrankt sind, unter der Pandemie leiden oder an deren Bewältigung arbeiten. Für alle, deren Geduld schwindet. Wir beten für die Menschen in den Vereinigten Staaten und ihre Demokratie. Wir beten für alle getauften Schwestern und Brüder, die in der vielfältigen Kirche ihren Glauben leben. Für die Sternsinger, die kreative Wege gefunden haben, um die gute Nachricht zu den Menschen zu bringen. Für alle, die Herz gezeigt haben und Kindern in Not helfen. Wir beten für alle die krank oder in Not sind, für alle, die trauern oder allein sind. Wir beten für unsere Verstorbenen. Guter Gott, wir vertrauen auf Dich.